



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 431/09

**Sachbearbeitung:**

Reichert, Andreas

**Datum:**

02.10.2009

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

11.11.2009

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Bildung und Betreuung - Modellversuch Basisschule Eglosheim

**Bezug:**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2008 (Vorlage 634/08)

**Anlagen:**

Stellungnahme Staatliches Schulamt Ludwigsburg vom 15.09.2009

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2008 (Vorlage 634/08) wird nicht weiter verfolgt.

**Sachverhalt/Begründung:**

1. Kurzzusammenfassung

Das Schulsystem in Baden-Württemberg ist dreiegliedert. Eine Änderung ist derzeit nicht vorgesehen.

Der Schulentwicklungsplan Ludwigsburg sieht die Stärkung der Hauptschulstandorte und somit die Schaffung der Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Hauptschulen zu Werkrealschulen vor. Im Zuge dieser Reform wird die Hirschbergschule, die bereits jetzt schon Werkrealschule ist, weiter gestärkt. Die Hirschberg- und die Eberhard-Ludwig-Schule (Förderschule) kooperieren bereits jetzt schon sehr stark.

2. Basisschule

Die Basisschule versteht sich als eine gemeinsame Schule aller Kinder und Jugendlichen für die Dauer der gesetzlichen Schulpflicht. Sie vereint in sich die Bildungsgänge der Grundschule, der Hauptschule, der Realschule und der Mittelstufe des Gymnasiums. In Verbindung mit zusätzlicher sonderpädagogischer Förderung können auch die Bildungsgänge der Förderschulen in die Basisschule integriert werden. Befürworter der Basisschule sehen in ihr die bessere Verwirklichung von Bildungsgerechtigkeit, eine höhere Effektivität der Bildungspotenziale und die Verhinderung von pädagogischer sowie struktureller Rückständigkeit. Die Stärken des dreiegliederten Schulsystems in Baden-Württemberg liegen in der Differenzierung und der individuellen Förderung. Entsprechende Spitzenergebnisse bei PISA erzielten Länder wie Bayern

und Baden-Württemberg, die über ein klar gegliedertes Schulwesen verfügen. Wo Schwächen festzustellen sind, werden Reformen angestrebt. Daher können in Baden-Württemberg Hauptschulen zu Werkrealschule weiterentwickelt werden. Weitere Änderungen des Schulgesetzes sind derzeit nicht zu erwarten.

### 3. Schulentwicklungsplan Ludwigsburg

Der Schulentwicklungsplan sieht eine klare Stärkung der Hauptschulstandorte vor, indem vorhandene Hauptschulen so zusammengelegt werden, dass sie auf Dauer zweizügig sind. Diese Entscheidung hat dazu geführt, dass die „neuen“ Hauptschulen vorbereitet sind, Werkrealschulen zu werden (Vorlage 209/08). Die Umsetzung des Schulentwicklungsplans hat Vorrang vor Schulversuchen wie die mögliche Entwicklung einer Basisschule.

### 4. Hirschbergschule Eglosheim

Wie im Schulentwicklungsplan vorgesehen, wird die Hirschbergschule, die bereits jetzt schon Werkrealschule ist, durch die Auflösung der Osterholz-Hauptschule in ihrer Zügigkeit gestärkt und ist daher als eine von drei Hauptschulen vorgesehen, zur Werkrealschule nach neuem Zuschnitt zu werden. Die jeweiligen Schulen haben die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Der Gemeinderat hat am 21.10.2009 die Einrichtung von Werkrealschulen nach neuem Zuschnitt an der Hirschbergschule, der Justinus-Kerner-Schule und der Oststadtschule I beschlossen.

Die Hirschbergschule und die Eberhard-Ludwig-Schule (Förderschule) arbeiten im Schulalltag sehr eng zusammen. Auch auf der Ebene der Schulsozialarbeit besteht eine enge Zusammenarbeit. Insofern ist einem Teilaspekt der Basisschule schon Rechnung getragen, ohne die Schularten verändern zu müssen.

### 5. Stellungnahme Staatliches Schulamt

Das Staatliche Schulamt hat in seiner Stellungnahme vom 15.09.2009 ausgeführt, dass der Antrag, an der Hirschbergschule in Eglosheim den Modellversuch einer Basisschule durchzuführen, keine Unterstützung finden wird (Anlage). Dabei wird nicht nur auf die Absicht der Landesregierung verwiesen, die Hauptschulen zu stärken, sondern auch auf den Schulentwicklungsplan, der die Weichen für die Einrichtung von Werkrealschulen gestellt hat.

### 6. Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Antrag auf Durchführung eines Modellversuchs einer Basisschule nicht weiterverfolgt werden sollte.

**Unterschriften:**

**Wolfgang Fröhlich**

**Verteiler: Staatliches Schulamt**

